



## **Niederschrift** **(öffentlicher Teil)**

über die 32. Sitzung des Stadtrates vom  
24.06.2008

Anwesend:  
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:  
Bürgermeister Richard Borgmann

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 12.06.2008 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:05 Uhr  
Ende: 19:50 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Stadtrat beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Lüdinghausen  
Vorlage: GI/003/2008
2. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007
  - a) Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und des Lageberichtes
  - b) Verwendung des Jahresergebnisses
  - c) Entlastung des Betriebsausschusses
 Vorlage: FB 3/797/2008
3. Abwasserbeseitigungskonzept  
Vorlage: FB 3/807/2008
5. 7. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes "Wieschebrink"  
Vorlage: FB 3/814/2008
6. 13. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Wieschebrink"  
Vorlage: FB 3/815/2008
7. 29. Änderung des Bebauungsplanes "Im Rott"  
Vorlage: FB 3/816/2008
8. Bebauungsplan "Halteimer Straße-Freistraße"  
Vorlage: FB 3/817/2008
9. 5. Änderung des Bebauungsplanes "Deibaum"  
Vorlage: FB 3/818/2008
10. 1. Änderung des Bebauungsplanes "Paul-Gerhardt-Schule"  
Vorlage: FB 3/819/2008
11. 8. Änderung des Bebauungsplanes "Kranichholz"  
Vorlage: FB 3/820/2008
12. Berichte
13. Anfragen
4. Bebauungsplan "Mühlenstraße / Ostwall"; Nachfolgebebauung Kolpinghaus  
Vorlage: FB 3/782/2008

Nichtöffentlicher Teil:

14. Vorschlagsliste für die Wahl der Haupt- und Hilfsschöffeninnen und -schöffen für die Strafkammern (Landgericht) und Schöffengerichte (Amtsgericht)  
Vorlage: FB 4/143/2008
15. Vergabe des Schulbuchauftrages für das Schuljahr 2008/2009  
Vorlage: FB 4/142/2008
16. Berichte
17. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Lüdinghausen  
Vorlage: GI/003/2008**

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Lüdinghausen, Frau Wieschhues, berichtet über ihre Tätigkeit während des vergangenen Jahres. Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Stv. Schweer fragt nach, ob bekannt sei, wie oft das Notruftelefon schon genutzt wurde. Genaue Zahlen seien ihr nicht bekannt, so Frau Wieschhues, jedoch sei das Telefon zu Beginn sehr stark frequentiert worden, wobei nicht jeder Anruf ein Notfall gewesen sei.

Auf Anfrage von Stv. Schäper teilt Frau Wieschhues mit, dass das Seminar „Altersvorsorge für Frauen“ relativ geringes Interesse hervorgerufen habe. Frau Wieschhues ergänzt, dass das Thema nochmals im Zusammenhang mit der Veranstaltungsreihe „Finanzstrategien für Frauen“ aufgegriffen werde.

Stv. Waldt bemerkt, dass der Bericht einen starken Akzent in Richtung Wiedereingliederung in den Beruf aufweist. Wiedereingliederung werde doch auch von der Agentur für Arbeit und vom Sozialamt vermittelt. Er fragt nach, ob hier evtl. Arbeit geleistet werde, die andere leisten müssten bzw. ob hier der Agentur für Arbeit ihre Aufgabe abgenommen werde. Frau Wieschhues erklärt, dass es sich dabei fast ausnahmslos um berufliche Wiedereinsteigerinnen handle, die nicht arbeitslos gemeldet seien und sich auch nicht im Leistungsbezug nach dem SGB II befänden. Die Agentur für Arbeit müsse sicherlich auch beraten, jedoch habe die Erfahrung gezeigt, dass Frauen, die sich bei der Agentur für Arbeit melden, oft allein und ohne Mithilfe dastehen. Frau Wieschhues weist darauf hin, dass das Land NRW den beruflichen Wiedereinstieg auch fördere.

Stv. Kleyboldt fragt bei Frau Wieschhues nach, wie in Lüdinghausen mit dem Wegfall der Regionalstelle „Frau und Beruf“ umgegangen werde und ob sich ihr Arbeitsfeld hierdurch verändert habe. Des Weiteren interessiere sie sich dafür, ob die Zeit und die finanziellen Mittel ausreichend seien und wie die Existenzgründerinnen beraten würden.

Frau Wieschhues antwortet, dass Lüdinghausen hinsichtlich der Zeitanteile gut aufgestellt sei. Sie sei bemüht, im Rahmen ihrer Tätigkeit bestimmte Schwerpunkte zu setzen. Die finanziellen Möglichkeiten seien zwar begrenzt, würden aber oft durch Kooperationspartner, die von ihr angesprochen würden, aufgefangen. Hinsichtlich der Beratung für Existenzgründerinnen verweist Frau Wieschhues auf die Beratungsmöglichkeiten bei der Kreishandwerkerschaft und der IHK.

Stv. Schäper regt an, bei der Kreishandwerkerschaft speziell einen Tag für Frauen zum Thema Existenzgründung zu beantragen.

Stv. Schweer zeigt sich von der Vielfältigkeit der Tätigkeiten der Gleichstellungsbeauftragten beeindruckt. Er erkundigt sich, ob es bei Stellenbesetzungen evtl. Probleme gebe, qualifizierte Männer zu bekommen.

Frau Wieschhues weist darauf hin, dass bei der Stadt Lüdinghausen im höheren Dienst z. Zt. keine Frau beschäftigt sei und somit in dieser Berufsgruppe die Frauen nach wie vor unterrepräsentiert seien.

Stv. Meyer zum Alten Borgloh möchte gern mehr über die interne Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten erfahren, z. B. ob es bei der Stadt Lüdinghausen Männer in Elternzeit gebe und wie mit dem Einstieg in den Beruf nach der Elternzeit umgegangen werde.

Frau Wieschhues teilt mit, dass bisher ein Mann Elternzeit in Anspruch genommen habe. Beim Wiedereinstieg nach der Elternzeit - auch in Teilzeitarbeit - habe es bisher keine Probleme gegeben.

Stv. Keppers berichtet, dass eine Wiedereingliederung für Frauen oftmals im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung (400,- €) stattfinde. Dadurch würden vielfach Vollzeitstellen vernichtet. Auch in Lüdinghausen würden so feste Arbeitsplätze in geringfügige Beschäftigungen umgewandelt, wodurch u. a. auch mit Problemen beim späteren Rentenbezug zu rechnen sei.

Frau Wieschhues hält die Umwandlung der Arbeitsverhältnisse ebenfalls für falsch. Den Frauen würde andererseits jedoch ein Wiedereinstieg ermöglicht, aus dem sich wiederum mehr entwickeln könne. Die Frauen würden über die Beeinträchtigungen einer geringfügigen Beschäftigung unterrichtet.

Stv. Friedenstab fragt nach den Erfahrungen hinsichtlich „Stalking“. Frau Wieschhues berichtet, dass sie gute Erfahrungen im Rahmen des bestehenden „runden Tisches“ gemacht habe und der Austausch im Kreis gut funktioniere.

Auf Anfrage von Stv. Schwersmann teilt Frau Wieschhues mit, dass das Notruftelefon nicht durch ehrenamtliche Mitarbeiter, sondern durch ausgebildete Fachkräfte (Sozialarbeiterinnen/Sozialpädagoginnen) besetzt sei.

**TOP 2) Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007**  
**a) Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und des Lageberichtes**  
**b) Verwendung des Jahresergebnisses**  
**c) Entlastung des Betriebsausschusses**  
**Vorlage: FB 3/797/2008**

Beschluss:

a) Der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und der Lagebericht des Abwasserwerks der Stadt Lüdinghausen für das Geschäftsjahr 2007 werden in der vorliegenden Fassung festgestellt.

- einstimmig -

b) Der Gewinn des Geschäftsjahres 2007 in Höhe von 102.000,00 € wird dem städtischen Haushalt und in Höhe von 714.098,62 € dem Rücklagekapital zur Schuldentilgung zugeführt.

Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	0

Stv. Benker, Stv. Holz, Stv. Horstmann, Stv. Schlütermann, Stv. Schwittek, Stv. Suttrup, Stv. Friedenstab, Stv. Keppers, Stv. Spiekermann-Blankertz, Stv. Mönning und Stv. Reismann erklären sich auf Grund der Mitgliedschaft im Betriebsausschuss für befangen und nehmen an der Beratung und Beschlussfassung zu Punkt c) nicht teil.

c) Dem Betriebsausschuss wird Entlastung erteilt.

- einstimmig -

**TOP 3) Abwasserbeseitigungskonzept**  
**Vorlage: FB 3/807/2008**

Beschluss:

Der Rat beschließt das Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Lüdinghausen.

- einstimmig -

Da die Gäste zu TOP 4 noch nicht da sind, werden die anderen öffentlichen Tagesordnungspunkte zunächst vorgezogen.

**TOP 5) 7. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes "Wieschebrink"**  
**Vorlage: FB 3/814/2008**

Beschluss:

Der Rat beschließt die öffentliche Auslegung des Entwurfes zur 7. Änderung des Bebauungsplanes „Wieschebrink“ einschließlich Begründung gem. §3 Abs.2 BauGB.

Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	0

**TOP 6) 13. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Wieschebrink"**  
**Vorlage: FB 3/815/2008**

Beschluss:

Der Rat beschließt die öffentliche Auslegung des Entwurfes zur 13. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich Wieschebrink, einschließlich Begründung gem. §3 Abs.2 BauGB.

Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	4
Enthaltungen:	1

**TOP 7) 29. Änderung des Bebauungsplanes "Im Rott"**  
**Vorlage: FB 3/816/2008**

**A. Beratung über die vorgetragenen Anregungen**

Kreis Coesfeld, Schreiben vom 4.6.2008

Beschluss:

Der Rat beschließt entsprechend dem in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

- einstimmig -

**B. Fassung des Satzungsbeschlusses**

Beschluss:

Der Rat beschließt die 29. Änderung des Bebauungsplanes „Im Rott“ einschließlich Begründung gem. §10 BauGB als Satzung.

- einstimmig -

**TOP 8) Bebauungsplan "Halturner Straße-Freistraße"**  
**Vorlage: FB 3/817/2008**

Beschluss:

Der Rat beschließt für die Variante 3 die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes „Halturner Straße/Freistraße“ einschließlich Begründung gem. §3 Abs.2 BauGB.

- einstimmig -

**TOP 9) 5. Änderung des Bebauungsplanes "Deibaum"**  
**Vorlage: FB 3/818/2008**

**A. Beratung über die vorgetragenen Anregungen**

a) Landesbetrieb Wald und Holz, Schreiben vom 11.3.2008

Beschluss:

Der Rat beschließt entsprechend dem in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

- einstimmig -

b) Kreis Coesfeld, Schreiben vom 4.4.2008

Beschluss:

Der Rat beschließt entsprechend dem in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

- einstimmig -

**B. Fassung des Satzungsbeschlusses**

Beschluss:

Der Rat beschließt die 5. Änderung des Bebauungsplans „Deibaum“ einschließlich Begründung gem. §10 BauGB als Satzung.

- einstimmig -

**TOP 10) 1. Änderung des Bebauungsplanes "Paul-Gerhardt-Schule"**  
**Vorlage: FB 3/819/2008**

**A. Beratung über die vorgetragenen Anregungen**

Kreis Coesfeld, Schreiben vom 24.4.2008

Beschluss:

Der Rat beschließt entsprechend dem in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

- einstimmig -

## **B. Fassung des Satzungsbeschlusses**

### Beschluss:

Der Rat beschließt die 1. Änderung des Bebauungsplanes „Paul-Gerhardt-Schule“ einschließlich Begründung gem. §10 BauGB als Satzung zu beschließen.

- einstimmig -

## **TOP 11) 8. Änderung des Bebauungsplanes "Kranichholz" Vorlage: FB 3/820/2008**

### **A. Beratung über die vorgetragenen Anregungen**

Kreis Coesfeld, Schreiben vom 13.3.2008

### Beschluss:

Der Rat beschließt entsprechend dem in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

- einstimmig -

## **B. Fassung des Satzungsbeschlusses**

### Beschluss:

Der Rat beschließt die 8. Änderung des Bebauungsplanes „Kranichholz“ einschließlich Begründung gem. §10 BauGB als Satzung.

- einstimmig -

## **TOP 12) Berichte**

- Fehlanzeige -

## **TOP 13) Anfragen**

- a) Stv. Spiekermann-Blankertz teilt mit, dass der Veranstalter des Ritterfestes angeregt habe, dass einige Stadtverordnete (5-7 Personen) kostümiert den Einzug der Ritter vom Marktplatz zur Burg begleiten sollten.
- b) Stv. Weiland erinnert an die Zusage in der Haupt- und Finanzausschusssitzung über einen Bericht zum Behindertenzugang an der Post.  
Herr Bertels erwidert, dass das Gebäude inzwischen an ein Unternehmen in Belgien verkauft sei. Der Versuch der Kontaktaufnahme sei äußerst schwierig und bisher gescheitert.  
Stv. Weiland hält ein Gespräch für dringend erforderlich.  
Herr Bertels sagt zu, dass er versuchen werde, einen Termin zu vereinbaren.
- c) Stv. Schnittker fragt nach der Aufstellung der Skulpturen des Künstlers Alfred Gockel. Der Beschluss sei bereits am 20.09.2005 im Ausschuss für Schulen, Kindergärten, Heimat und Kultur gefasst worden.  
Herr Dr. Scheipers sagt eine Antwort im nicht-öffentlichen Teil zu.

- d) Stv. Spiekermann-Blankertz bedankt sich für die Aufstellung des jüdischen Gedenksteines im Parc de Taverny.
- e) Stv. Holz berichtet, dass nach Mitteilung einiger Bürger das Ordnungsamt neuerdings den Birkenweg kontrolliere und Ordnungsgelder verhängte. Es handle sich um eine Spielstraße, auf der keine Parkflächen ausgewiesen seien. Er bittet die Verwaltung, evtl. fünf Parkplätze auszuweisen.  
Herr Dr. Scheipers erwidert, dass die Kontrolle aufgrund von Anliegerbeschwerden durchgeführt worden sei. Die Ausweisung von Parkflächen werde z. Zt. geprüft.  
Stv. Schlütermann stellt den Sinn des Spielstraßenschildes in Frage. Er befürworte eine Aufhebung der Beschilderung.  
Stv. Benker ergänzt, dass auch die Straße „Peickskamp“ als Spielstraße ausgewiesen sei. Auch dort würden Anwohner und Besucher auf den Gehwegen parken. Wenn schon die Beschilderung verändert würde, dann bitte einheitlich.  
Bürgermeister Borgmann erinnert daran, dass der Ausbau und die entsprechende Beschilderung schließlich Wille der Bürger gewesen sei.

**TOP 4) Bebauungsplan "Mühlenstraße / Ostwall"; Nachfolgebebauung Kolpinghaus  
Vorlage: FB 3/782/2008**

Bürgermeister Borgmann begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Prof. Baumewerd, Herrn Kühlkamp als Investor und den Architekten, Herrn Schlierkamp.

Herr Kühlkamp berichtet über die bisherigen Planungen und das beabsichtigte Bauvorhaben.

Der beauftragte Architekt stellt die Pläne des Bauvorhabens im Einzelnen vor. Die Pläne sind der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Stv. Keppers erkundigt sich, nach Ansicht des Grundrisses, über eine Freifläche zwischen den Gebäuden.

Stv. Benker fragt ebenfalls nach der Notwendigkeit des direkt erfolgten Anbaus an die Ostwellschule.

Herr Architekt Schlierkamp erwidert, dass nach § 6 BauO NW eine Anbauverpflichtung bestehe.

Stv. Benker erkundigt sich nach der Größe der Wohnungen und der geplanten Einheiten.  
Es sei beabsichtigt, Wohnungen von 47-70 m<sup>2</sup> zu bauen, so Herr Schlierkamp. Insgesamt würden voraussichtlich ca. 25 Wohneinheiten erstellt.

Stv. Suttrup fragt nach, ob es, wie in der Ansicht dargestellt, richtig sei, dass im Dachgeschoss zum Ostwall nur Dachflächenfenster und zur Ostwellschule Gauben angelegt würden.

Herr Schlierkamp bestätigt, dass dies so vorgesehen sei.

Auf Anfrage von Stv. Keppers bestätigt Herr Kühlkamp, dass in der Tiefgarage 25 Stellplätze geplant seien.

Stv. Schäper erkundigt sich, ob der Bau der Tiefgarage auch gesichert sei.

Herr Kühlkamp erklärt, dass das Bauvorhaben ohne die Tiefgarage nicht realisierbar sei.

Stv. Frieling erkundigt sich, ob ein Bodengutachten vorliege.

Herr Kühlkamp antwortet, dass ein Gutachten im Rahmen des Genehmigungsverfahrens erstellt werde.

Stv. Spiekermann-Blankertz bezweifelt, dass 25 Stellplätze ausreichend seien. Herr Kühlkamp erläutert, dass die erforderlichen Stellplätze gebaut würden. Ggf. seien im hinteren Teil des Grundstücks weitere Stellplatzmöglichkeiten.

Stv. Mönning fragt nach, ob der Radius der Einfahrt zur Tiefgarage ausreiche. Stv. Holz interessiert, ob eine Einfahrt nicht auch von Osten möglich sei. Des Weiteren erkundigt er sich, ob die Bodenstruktur den Bau der Tiefgarage überhaupt möglich mache. Herr Kühlkamp erwidert, dass der Grundwasserstand in Lüdinghausen relativ tief sei. Die Zufahrt zur Garage sei auf dem eigenen Grundstück geplant. Einzelheiten seien jedoch noch zu regeln.

Stv. Holz erkundigt sich nochmals bei Herrn Prof. Baumewerd nach dem geplanten Anbau zur alten Ostwallschule. Der Anbau an den Brandgiebel mit einem Flachdach sei aus städtebaulicher Sicht verträglich und prinzipiell auch richtig, so Prof. Baumewerd.

Stv. Keppers sieht durch den Bau der altersgerechten Wohnungen weitere Parkprobleme hinsichtlich der Pflegedienste, Anlieferungen und Besucher. Herr Kühlkamp entgegnet, dass Stellplätze in entsprechender Zahl erstellt, erfahrungsgemäß jedoch wenig bzw. nicht genutzt würden.

Stv. Friedenstab äußert Bedenken, dass im Nachhinein Anträge auf Parkplatzablösung gestellt werden könnten. Herr Kühlkamp erklärt, dass alle Park- und Stellplätze auf seinem Grundstück erstellt würden.

Stv. Benker gibt weiter zu Bedenken, dass sich die Einfahrt zur Tiefgarage gegenüber dem städt. Parkplatz und 15 privaten Parkplätzen befinde. Hieraus könnten sich seiner Meinung nach noch verkehrliche Probleme ergeben. Des Weiteren fragt Stv. Benker nach dem Verbleib der vorhandenen Rotbuche. Architekt Schlierkamp erwidert, dass sich vor dem Rolltor auf dem eigenen Grundstück eine Standfläche befinde und erfahrungsgemäß nur von wenigen Bewegungen pro Tag auszugehen sei. Dies gelte auch bei privaten Vermietungen. Die vorhandene Rotbuche müsse leider entfernt werden.

Stv. Dr. Waldt weist auf den Kern der Problematik hin. Durch die Bebauung sei eine optimale Fortschreibung der Lüdinghauser Situation nicht möglich. Er bittet Prof. Baumewerd um eine Beurteilung aus seiner Sicht. Prof. Baumewerd verdeutlicht, dass jede Kommune anstrebe, die Stadt durch Veränderungen zu verschönern. Eine Beurteilung, ob es bessere Bebauungsmöglichkeiten gebe, sei seinerseits nicht möglich. Er könne nur diesen Entwurf bewerten, da keine anderen Entwürfe vorlägen. Eine Verbesserung sehe er in der Art und Gliederung der Baumasse. Der Entwurf sei, nachdem er auch mehrfach nach seinen Vorstellungen verändert wurde, so in Ordnung. Ob ein Wettbewerb mehr gebracht hätte, könne so nicht gesagt werden.

Stv. Grundmann bereitet die gestalterische Form des geplanten Gebäudes u. a. wegen des Verlustes der Fassade einige Sorgen. Die Bebauung zu Straße werde als prägnantes Element aufgegeben. Er fragt nach, ob man nicht die bisherige Gestaltung beibehalten könne. Die vorgesehene Gestaltung sei kein Zugewinn für Lüdinghausen. Herr Schlierkamp erwidert, dass es sich bei dem jetzigen Kolpinghaus um eine städtebauliche Ausnahme handle. Eine bürgersteignae Bebauung entspreche nicht mehr dem heutigen Baumaßstab.

Stv. Meyer zum Alten Borgloh befürchtet durch den Innenhof eine Konkurrenz zwischen Schule und Bewohnern. Dies müsse, ihrer Auffassung nach, vorab geklärt werden. Weiter fragt sie nach, ob auch an eine Unterbringung von Familien gedacht sei.

Eine Konkurrenz zwischen Schulen und Bewohnern werde von ihm nicht gesehen, so Herr Kühlkamp. Die Unterbringung von Familien sei ausgeschlossen, da das Grundstück und die Wohnungen eine Unterbringung nicht hergeben.

Stv. Suttrup äußert nochmals sein Unverständnis über die Zufahrt zur Tiefgarage, da der Gehweg von den Kindern der Ostwallschule genutzt werde.

Stv. Friedenstab bemängelt, dass keine Vorberatung im Fachausschuss erfolgt sei. Durch die benachbarte Schule sehe er Immissionsprobleme, wegen entstehenden Lärms, auf die Stadt zukommen.

Bürgermeister Borgmann erwidert, dass aus Zeitmangel keine Vorberatung erfolgt sei. Er sei froh, dass es in der heutigen Zeit noch Personen gebe, die bereit seien, in solche Projekte zu investieren.

Stv. Benker fragt nach, ob es langfristig gesehen bei einer Vermietung des Objektes bleibe, oder ob später Wohnungseigentum daraus entstehen könne.

Das Gebäude solle langfristig als Vermietungsobjekt genutzt werden.

Stv. Spiekermann-Blankertz beantragt, die Beratung an den Fachausschuss zurückzugeben und einen Wettbewerb einzuleiten.

Stv. Keppers bittet Herrn Prof. Baumewerd, seinen Standpunkt zur Ausfahrt der Tiefgarage darzulegen und zu erklären, ob es für ihn vorstellbar sei, den Baukörper zurückspringen zu lassen.

Herr Prof. Baumewerd zeigt auf, dass das Problem nicht der Baukörper, sondern die weitere Bebauung sei. Er halte jedoch die Anbringung eines Spiegels für erforderlich.

Bürgermeister Borgmann bittet Herrn Prof. Baumewerd um eine Stellungnahme zum voraussichtlichen Miteinander von Schule und Bewohnern.

Er sei davon überzeugt, so Herr Prof. Baumewerd, dass sich die Bewohner durch die Schule nicht gestört fühlen würden.

Auf Antrag von Stv. Dr. Waldt wird die Sitzung für 15 Minuten (19.10 - 19.25 Uhr) unterbrochen.

Stv. Dr. Waldt würdigt nochmals, dass ein Investor bereit sei, so ein Projekt zu bauen. Er weist aber auch auf die schwierige Entscheidung hinsichtlich der Gestaltung und Verkehrsführung hin. Er beantrage deshalb, den Punkt zu vertagen und einen Bebauungsplanes aufzustellen.

Die anderen Fraktionen stimmen dem zu.

#### Beschluss:

Der Rat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes „Mühlenstraße / Ostwall“ gem. § 2 Abs. 1 BauGB für den in der Anlage gekennzeichneten Bereich.

- einstimmig -

Bürgermeister Borgmann bedankt sich bei Herrn Prof. Baumewerd, Herrn Kühlkamp und Herrn Schlierkamp für die Vorstellung des Objektes und den dazugehörigen Erläuterungen.

Herr Bertels bittet Herrn Kühlkamp um eine kurze Stellungnahme hinsichtlich der Bebauung Rohrkamp/Werkstraße/Alter Josefsgraben.

Die Anfahrt zum Bauobjekt erfolge für die Wohngebäude über die Straße Rohrkamp und für den gewerblichen Teil über die Werkstraße.

Stv. Sutturp fragt nach, ob eine weitere Bebauung vorgesehen sei. Herr Kühlkamp teilt mit, dass inzwischen eine Bauvoranfrage für die Fläche entlang der Werkstraße gestellt sei.

Stv. Dr. Waldt erkundigt sich, ob die Straße dem vor einem Jahr gefassten Beschluss entspreche. Herr Bertels bejaht dies.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 19.35 Uhr geschlossen.

---

Bürgermeister Richard Borgmann  
Vorsitzender

---

Heinz Schotte  
Schriftführer

## Anwesenheitsliste

### zur 32. Sitzung des Stadtrates

### der Stadt Lüdinghausen am 24.06.2008

#### anwesend:

#### Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

#### CDU-Fraktion

Benker, Siegbert	
Frieling, Otto	
Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	außer TOP 14-17
Kasberg, Bertholt	
Lorenz, August Bernhard	
Schäper, Gabriele	
Schlütermann, Christoph	
Schnittker, Alois	
Schulze Uphoff, Theo	
Schweer, Wolfgang	
Schwersmann, Margret	außer TOP 14-17
Schwittek, Thomas	
Suttrup, Thomas	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	
Weiland, Josef	

**SPD-Fraktion**

Breuer, Herbert	
Friedenstab, Artur	außer TOP 14-17
Kehl, Markus	außer TOP 14-17
Keppers, Erhard	
Kleyboldt, Josephine	
Schulte-Ladbeck, Gerhard	
Spiekermann-Blankertz, Michael	
Voß, Sandra	

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Grundmann, Eckart	
Meyer zum Alten Borgloh, Gertrud	
Möller, Norbert	
Mönning, Peter	
Wippich, Rainer	

**FDP-Fraktion**

Reismann, Günter	
Schwarzenberg, Heribert	

**von der Verwaltung**

Bertels, Heinz-Jürgen	
Scheipers, Ansgar Dr.	
Schotte, Heinz	
Wieschhues, Barbara	zu TOP 1

**Gäste**

Baumewerd Prof.	Berater der Stadt in stadtgestalterischen Fragen zu TOP 4
Kühlkamp, Matthias	Investor zu TOP 4
Schlierkamp	Architekt, Werne zu TOP 4

**Entschuldigt:****CDU-Fraktion**

Grube, Franz Hermann	
Krückendorf, Christoph	
Lütke Scharmann, Margret	
Schmidt, Knut	

**FDP-Fraktion**

Zanirato, Enrico	
------------------	--